

# Lesen von Sachtexten und Literatur (KI. 4-6)

## 1. Lesekompetenz (nach IGLU und DESI) aus DaZ-Perspektive

## 2. Lesestrategien im Umgang mit Sachtexten

- „Sachtexte knacken“ (Basis- und Aufbauheft für Klasse 3/4) (Schroedel 2006)
- "Mitsprache" (Klassen 5/6 erscheint in 2 Wochen bei Schroedel, Klassen 7/8 erscheint im Herbst 06, 9/10 erscheint Anfang 2007)

## 3. Produktiver im Umgang mit interkultureller KJL

Die Lesekompetenzmodelle der IGLU- und DESI-Studie werden im Blick auf ihre Tauglichkeit aus DaZ-Perspektive kritisch betrachtet und revidiert. Am Beispiel der demnächst bei Schroedel erscheinenden Arbeitshefte „Sachtexte knacken“ für die Grundschule und "Mitsprache" für die Sekundarstufe (Klasse 5-10) wird der Umgang mit Sachtexten beleuchtet, um deutlich zu machen, wie das Lesen von Sachtexten auch im gemeinsamen Unterricht unterstützt werden kann.

(Wie man literarische Texte lesen lernen kann, wird am Beispiel von Vorschlägen zur produktiven Lektüre von interkulturellen Bilderbüchern gezeigt.)

# Lesekompetenzmodelle

## Typen von Verstehensprozessen nach Iglu (4. Klasse)

(Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung, vgl. Bos u.a. 2003)

- ◆ ausdrücklich gegebene Informationen auffinden und verstehen
- ◆ einfache, offensichtliche Inferenzen (Schlussfolgerungen) herstellen
- ◆ komplexe Zusammenhänge (zu Weltwissen + Erfahrungen) herstellen und interpretieren
- ◆ Inhalt, Textstruktur und Sprache prüfen und bewerten

## Prozessmodell des Lesens nach DESI (9. Klasse)

(Deutsch Englisch Schülerleistungen International, vgl. Willenberg 2004) (auch für literarische Texte)

- ◆ Lexik identifizieren / Wörter dekodieren (sinntragende Wörter oder Wortblöcke)
- ◆ Inferenzen bilden (Schlussfolgerungen zu Leerstellen)
- ◆ Fokussieren (auf schwierige Stellen, logische Verbindungen etc.)
- ◆ Schemata öffnen  
(Weltwissen, Wissen über Texte mit Konzepten wie Metapher, Komik etc. anwenden)
- ◆ Verknüpfungen herstellen (zwischen Textstellen, z.B. um Motive aufzufinden)
- ◆ Mentales Modell bilden (Gesamtbild des Textes bezogen auf Figuren, Zeit, Ort, Motive)

## Lesekompetenz und DaZ



Dr. Heidi Rösch

### Sachtexte verstehen

- ◆ Konzentration auf Inhaltswörter, Strukturwörter u. Textorganisatoren werden ignoriert → Informationsentnahme und Schlussfolgerungen werden verhindert
- ◆ Nichtverstehen einfacher fachsprachlicher Formen (Wörter mit unterschiedlicher Bedeutung wie Schicht, Komposita, Nominalisierungen, unpersönl. Formen)  
→ komplexe Zusammenhänge werden nicht hergestellt
- ◆ Weltwissen ist gering bzw. anders ausgerichtet  
→ Bedeutung erschließen, schlussfolgern und interpretieren fällt schwer
- ◆ Reduktion auf vages Verstehen  
→ Inhalt, Form und Sprache können weder geprüft noch bewertet werden

### Literarische Texte verstehen

- ◆ Konzentration auf wörtliches Verstehen bzw. Nichtverstehen der Literatursprache (Begriffe wie Schleuse, altertümliche Sprache, Verwendung von Metaphern, Symbolen etc.)  
→ es wird auf sprachliches statt auf literarisches Verstehen fokussiert
- ◆ gering ausgebildete Schemata (hier v.a. Wissen über Literatur, Form-Inhalt-Bezüge)  
→ Einstieg in den Prozess des literarischen Verstehens wird verhindert
- ◆ Verknüpfungen zwischen Textstellen, Nachvollziehen von Themen, Motiven etc. ist schwierig  
→ Bildung eines mentalen Modells wird verhindert

Berliner DaZ-Tage 2006

## Lesekompetenz und DaZ



Dr. Heidi Rösch

### Defensives Vorgehen: Textentlastung

- ◆ Übersichtliches Layout, Bilder als Semantisierungshilfen, Reduktion der Fachsprache (Nominalisierungen, Passivformen, Proformen etc.)
- ◆ Erstsprache als Semantisierungs- und Verständigungshilfe (v.a. am Schulanfang)
- ◆ Vorwissen aktivieren, vorausgesetztes Weltwissen klären
- ◆ sprachliche Mittel zur Verbalisierung des Verstehens zur Verfügung stellen

### Offensives Vorgehen: Lesestrategien einschleifen (nicht einpauken)

- ◆ Übungen zum kontextuellen Erschließen von Worten / Sätzen / Texten
  - auf der Basis von Wortbildungs- und Ableitungsregeln
  - im Kontext von komplexen Satzstrukturen (z.B. durch operationale Verfahren)
  - durch Anregung zum Antizipieren, Mitgestalten und Gedankenaustausch
- ◆ Übungen zum Erschließen von Fach- und Literatursprache
  - Lesestrategien auf diese Phänomene (Fachsprache ≠ Fachwortschatz) lenken
  - Stolpersteine (semantisch, strukturell, pragmatisch) in der Gruppe entschlüsseln
  - Transfer auf andere Kontexte anleiten

### Phasen des Leseprozesses kleinschrittig üben, inkl. Formulierungshilfen

Berliner DaZ-Tage 2006

## Prozessmodell des Lesens mit DaZ-Schülern (4.-6. Kl.)



Dr. Heidi Rösch

- ◆ **Text dekodieren:**  
**lexikalisch:** sinntragende Inhalts- u. **Strukturwörter** dekodieren, **ggf. erschließen**  
**syntaktisch:** Bezüge innerhalb des Satzes klären:  
Wer handelt, was passiert, wem / wann / wie passiert es etc.  
**textuell:** **Textbausteine identifizieren** (Proformen, Textorganisatoren, Gliederungssignale ...)
- ◆ **ausdrücklich gegebene Informationen auffinden, verstehen und unterstützt durch Formulierungshilfen in DaZ formulieren**
- ◆ **einfache, offensichtliche Inferenzen herstellen und in DaZ formulieren**
- ◆ **auf schwierige Stellen, logische Verbindungen, Leerstellen, (inter-)kulturell Relevantes etc. fokussieren, Wort-, Satz-, Texterschließungsstrategien anwenden**
- ◆ **Schemata öffnen (Weltwissen, (inter-)kulturelles Wissen, Wissen über Sprache/n und Texte), um komplexe Zusammenhänge herzustellen und zu interpretieren**
- ◆ **Verknüpfungen (zwischen Textstellen) herstellen, um Inhalt, Textstruktur und Sprache zu prüfen**
- ◆ **Mentales Modell bilden (≅ Inhalt, Textstruktur und Sprache bewerten), in DaZ formulieren und ggf. (inter-)kulturell bewerten**

Berliner DaZ-Tage 2006

## Sachtexte knacken (Klasse 3/4, Schroedel 2006)



Dr. Heidi Rösch



### Vor dem Lesen

- Bilder entlasten den Text und regen zur Kommunikation an.
- Sprachliche Strukturen werden gezielt geübt, sodass sie dann bei der Lektüre aktiviert werden können.

### Während des Lesens

- Illustrationen erleichtern das Verständnis; eine angemessene Schriftgröße, sinnvolle Umbrüche und Abstände strukturieren den Text.
- Fragen zum Text machen auf noch Unverstandnes aufmerksam.

### Nach dem Lesen

- Sprachliche Strukturen werden vertiefend geübt.
- Sachunterrichtliche Inhalte werden über verschiedenste Methoden gefestigt (Kreuzworträtsel, Wandplakate, Expertenkarussell).

Berliner DaZ-Tage 2006

## Mitsprache (Klasse 5/6, Schroedel 2006, 7/8 + 9/10)



Dr. Heidi Rösch



### Aufbau der Kapitel: Je 8 Seiten (außer 1. Kapitel mit 16 Seiten)

- Worum geht es? (1. Seite)
- Themenentfaltung (fachlich und sprachlich) mit Übungen, Erklärungen, Anregung zur Sprachreflexion und Tipps zum Weiterlernen (6 Seiten)
- Das hast du in diesem Kapitel gelernt (letzte Seite)

### Ergänzung: Lösungsteil + Deklinations- und Konjugationstabelle

Thema	Fachbezug	Schreib-/Lesekompetenz	Sprachl. Schwerpunkt
Märchen	Deutsch	Märchen als lit. Gattung, Wörterhefte führen, Umgang mit Grammatiktabellen	Grammatik Schritt für Schritt (Konjugation, Deklination, Satzbau, Zeitformen)
Zirkus Carlucci	Deutsch	Mündliches und schriftliches Erzählen, Verben nachschlagen	Adjektive, Perfekt / Präteritum
Einkauf	Mathematik	Textaufgaben analysieren, Bruchrechnung übersetzen	Signalwörter der Grundrechenarten
Gesunde Ernährung	Biologie	Fachtexte knacken, Grafiken erschließen und versprachlichen	Komposita, Ober- und Unterbegriffe

Berliner DaZ-Tage 2006

## Produktiver Umgang mit interk. KJL



Dr. Heidi Rösch

- Interkulturelle Texte ≠ Texte für SuS mit Migrationshintergrund, sondern Texte mit interkulturellem Gehalt (thematisch, ästhetisch, sprachlich)
- Bilderbücher sind nicht nur bimedial (Text + Bilder), sondern auch intermedial (Text + Bild liefern ergänzende Rezeptionsanlässe; aus der interaktiven Betrachtung beider ergibt sich ein Mehrwert)
- Produktiver Literaturunterricht (nach Waldmann 1998):  
spielhafte Einstimmung - lesen und aufnehmen - konkretisierende subjektive Aneignung - textuelles Erarbeiten – textüberschreitende Auseinandersetzung
- Produktive Verfahren im interkulturellen Kontext:
  - Kulturübergreifende Gemeinsamkeiten entdecken, Kulturalisierung aufbrechen
  - Empathie fördern durch Aufgaben zur kulturellen Fremd- und Selbstreflexion
  - Perspektivenwechsel in Texten nachvollziehen, indem dieselbe Situation aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet wird.
  - Multiperspektivität im Text nachvollziehen oder an ihn anlegen, indem SuS Ergänzungs- und Alternativvorschläge einbringen

Berliner DaZ-Tage 2006